Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 11 (1938)

Heft: -

Vereinsnachrichten: Gründung der Pionier-Sektion des UOV Zug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jungmitglieder der Badener Sektion in flotten Handorgelweisen die Tafelmusik spendeten. Schliesslich brachte uns zum Schluss das neugeschaffene Spiel des UOV Baden noch ein Ständchen, was auch hier bestens und anerkennend verdankt sei.

E. Abegg.

Gründung der Pionier-Sektion des UOV Zug

Seit längerer Zeit befasste sich Wm. *Jost* (Fk. Kp. 2) in Luzern mit dem Gedanken einer Erweiterung dieser Sektion durch die Angliederung einer Untergruppe in Zug. Ueberlegungen praktischer Art führten aber im Verlaufe der Vorarbeiten allseits zur Ueberzeugung, von einer Untergruppe abzusehen und auf Grund der in St. Gallen und Baden gemachten guten Erfahrungen auch in Zug eine Pioniersektion des UOV zu gründen. Dieser erklärte sich in sehr kameradschaftlicher Weise sofort bereit, eine allfällige Pioniersektion aufzunehmen, wozu am 12. September d. J. die grundlegenden Fragen abgeklärt wurden.

Der eingesetzte Gründungsausschuss nahm die Vorarbeiten prompt an die Hand, so dass bereits am 30. September die Gründungsversammlung im Hotel «Hecht» stattfinden konnte. Nach aufklärenden Voten über die beabsichtigte Neugründung und nach einem Referat des Schreibenden über Zweck und Ziele des EPV, wurde die Gründung einer Pioniersektion einstimmig bejaht. Die ersten Anmeldungen ergaben einen Bestand von 30 Aktivmitgliedern, aus deren Mitte folgender *Vorstand* gebildet wurde:

Obmann: Herr Oblt. *A. Käser,* Geb. Tg. Kp. 14;
Sekretär: Gefr. R. Schoop, Fk. Kp. 2;
Verkehrsleiter Funk: Pi. E. Mühlemann, Fl. Abt. 3 Stab;
Verkehrsleiter Tg.: Korp. J. Sager, Geb. Tg. Kp. 12;
Materialverwalter: Pi. C. Rabaglio, Geb. Tg. Kp. 9;
Kassier: In Gemeinschaft mit dem UOV.

Nach verschiedenen Aufklärungen über das weitere Vorgehen, verdankte der Obmann, Herr Oblt. Käser, das ihm und seinen Mitarbeitern im Vorstand geschenkte Zutrauen und gab der Hoffnung auf eine tatkräftige Mitarbeit durch die Mitglieder lebhaften Ausdruck.

Wir wünschen der neuen Sektion — der inzwischen bereits auch mehr als 20 Jungmitglieder beigetreten sind — auch unsererseits alles Gute auf den weiteren Weg, unter gleichzeitiger Verdankung des vom UOV Zug gezeigten Interesses und seiner tatkräftigen Unterstützung. *-Ag-*

W. K. 1938 der Funker Kp. 5

Am 12. September 1938 rückte die Fk. Kp. 5 zu ihrem diesjährigen W. K. in Bern ein — am gleichen Tage, an dem die Strassen- und Eisenbahnbrücken an den Landesgrenzen scharf geladen wurden. Bei der gegenseitigen Begrüssung wurde immer wieder die Frage laut: «Wie lange werden wir bleiben müssen; wird es bei einem zweiwöchigen W. K. bleiben?»

Die Mobilisation der Kp. verlief sehr rasch. Das Fassungsdetachement hatte bis zum Antreten der Truppe alles Material und die Stationen übernommen. Das Eintrittsverlesen, die sanitarische Untersuchung, das Fassen der persönlichen Ausrüstungsgegenstände und die Inspektion der persönlichen Ausrüstung waren bis 1045 beendet. Die Kp. war um 1130 marschbereit. Nach der Mittagsverpflegung in der Kaserne fuhr die Kp. um 1300 gegen Schüpfen. Die Heimat unseres Wehrministers sollte uns während den zwei Wochen aufnehmen. Kurz nach Münchenbuchsee ertönte das Kommando: Absitzen! Während einer halben Stunde wurden die letzten Merkmale des Zivilisten ausgetrieben. Als «formvollendete» Soldaten marschierten wir alsdann nach Schüpfen, wo noch die Kantonnemente eingerichtet werden mussten. Anschliessend konnte in einer kleinen Prüfung jeder Pionier zeigen, was er noch vom letzten W. K. wusste.

Die Arbeit nach dem Generalbefehl begann am Dienstagmorgen. Schon um 0500 ertönte das freundliche: Auf — Tagwache! Während des Vormittags wurde, je nach den Kenntnissen, in verschiedenen Klassen geübt. Ein abwechslungsreiches Arbeitsprogramm und die damit erzielten Erfolge zeigten, dass es weniger auf die Anzahl der Uebungsstunden, als auf eine gut vorbereitete Instruktion ankommt. Am Nachmittag starteten wir zu kleinen Verkehrsübungen. Auf diese Arbeit im Felde (prakt. Verkehrsübungen) wurden rund 50 Stunden verwendet.